



Pressemitteilung des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt –
Landesmuseum für Vorgeschichte 29.11.2017

»Klimagewalten – Treibende Kraft der Evolution« Eröffnung der neuen Sonderausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle

In bewährter Tradition setzt sich die neue Sonderausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle mit einem äußerst aktuellen Thema auseinander, dem globalen Klimawandel. Die Frage, wie sich die in den letzten Jahren konstatierbare Erderwärmung auf die Menschheit auswirken wird, ist in aller Munde, verbunden mit der ebenso drängenden Frage, wie damit umzugehen ist. Gleichwohl stellt die Klimaentwicklung der letzten Zeit nur einen sehr kleinen Ausschnitt in der Geschichte unseres Planeten dar.

Die Sonderschau, die vom 30. November 2017 bis zum 21. Mai 2018 im Landesmuseum für Vorgeschichte gezeigt wird, betrachtet den Wandel des Klimas im Verlauf großer Zeiträume und versucht, neue Blickwinkel auf die aktuellen Probleme zu erschließen.

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff erklärt zur neuen Sonderausstellung: »Das Landesmuseum widmet sich einem brisanten und hochaktuellen Thema, das nach umfassender wissenschaftlicher Auseinandersetzung verlangt. Ich wünsche der Präsentation viele Besucher.«

Erdgeschichtlich sind klimatische Veränderungen auch innerhalb sehr kurzer Zeitabschnitte vielfach belegt. Als Ursachen lassen sich kosmische Faktoren, wie z. B. Sonnenaktivität und Erdachsenwinkel, ebenso benennen wie irdische (Plattentektonik, Veränderungen in den Meeresströmungen u. a.). Der Mensch kommt als Klimafaktor erst sehr spät ins Spiel.

Die Ausstellung legt ihren Ausgangspunkt an den Beginn des Känozoikums vor ca. 66 Millionen Jahren, als mit dem Einschlag eines großen Meteoriten das Zeitalter der Dinosaurier endete und der Aufstieg der Säugetiere begann. War das Klima zunächst noch sehr warm, wird es insbesondere in den letzten 2,6 Millionen Jahren zunehmend unbeständiger. Warm- und Kaltzeiten wechseln sich nunmehr ab. Flora und Fauna müssen sich immer wieder auf neue Gegebenheiten einstellen.

Die beiden ersten Themenkomplexe der Ausstellung widmen sich den möglichen kosmischen und irdischen Ursachen natürlicher Klimaveränderungen und dem Phänomen der Eis- und Warmzeiten. Zwei weitere Themenkomplexe stellen die üppige Tier- und Pflanzenwelt des Känozoikums vor. Mit zahlreichen Exponaten sind etwa die Funde aus dem Geiseltal südlich von Halle vertreten, darunter die berühmten Urpferdchen, Krokodile, Schildkröten und vieles andere mehr.

Ein weiterer zentraler Themenbereich widmet sich der Primatenevolution von den frühen Lemuren über die Hominidenentwicklung bis zur Entstehung der Menschenarten, von denen letztlich nur *Homo sapiens* überlebte. Zum ersten Mal »reagierte« mit dem Menschen ein Lebewesen nicht mehr nur mit biologischer Anpassung auf klimatische Veränderungen, sondern mit der aktiven Gestaltung seiner Umwelt. Waren die früheren Primaten noch Beute von Raubtieren, so entwickelten sich die Menschen im Lauf der Zeit zu Jägern und ihre Umwelt immer mehr beherrschenden Lebewesen. Werkzeuggebrauch, Feuernutzung, Bekleidung, Behausungen, Jagdwaffen ermöglichten es zunehmend, auch unter unwirtlichen Bedingungen zu überleben. Beispielhaft steht hierfür das mehr als 600.000 Jahre alte Original eines Unterkiefers des *Homo heidelbergensis*, des ältesten Urmenschenfundes Deutschlands.

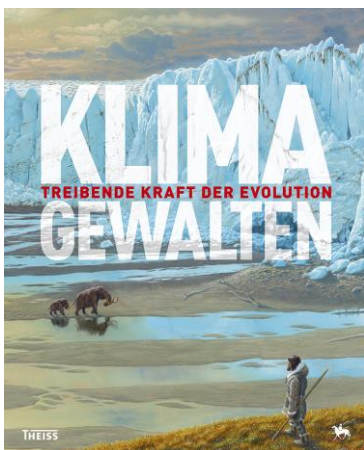
Darüber hinaus beginnt der Mensch, sich auch mit künstlerischen Mitteln mit seiner Lebenswelt auseinanderzusetzen. Ihre Premiere in einer Ausstellung erleben etwa die erst vor kurzem als solche identifizierten Fragmente einer sog. Venusstatuette von Breitenbach (Burgenlandkreis). Mit einem Alter von 34.000 Jahren stellen sie den ältesten Beleg einer paläolithischen Elfenbeinfigur außerhalb der Schwäbischen Alb dar. Plastiken und Ritzzeichnungen von Dolní Věstonice (Tschechien) oder La Marche (Frankreich) lassen zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte auch individuelle Züge der dargestellten Personen vermuten.

Rekonstruktionen, Dermoplastiken, Skelettmontagen und zahlreiche Lebensbilder zeugen von der damaligen Umwelt des Menschen mit Säbelzahnkatzen, Höhlenlöwen, Riesenhyänen oder Mammuten. Die spektakuläre Zentralinstallation zeigt den Kampf eines Mammutbullen und eines Jungtiers mit mehreren Höhlenlöwen.

Derzeit erwärmt sich das Erdklima in kürzester Zeit rapide. In längeren Zeiträumen ist jedoch durchaus auch eine bevorstehende Eiszeit denkbar. Mit diesen beiden möglichen Szenarien und ihren denkbaren Folgen entlässt die Ausstellung die Besucher.

Insgesamt werden auf ca. 1000 m² Ausstellungsfläche 800 Exponate und Exponatgruppen gezeigt. Neben zahlreichen Fundstücken aus Beständen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie stellen 16 Leihgeber aus 10 Ländern sowie 19 innerdeutsche Leihgeber Exponate zur Verfügung. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Zur Ausstellung erscheint ein Begleitband:



Harald Meller und Thomas Puttkammer (Hrsg.),
Klimagewalten – Treibende Kraft der Evolution
Begleitband zur Sonderausstellung im
Landesmuseum für Vorgeschichte Halle
30. November 2017 bis 21. Mai 2018
Halle (Saale) 2017

ISBN: 978-3-944507-63-7 (Museumsausgabe)/
978-3-8062-3120-5 (Buchhandelsausgabe)

447 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen

Format: 24,5 x 30 cm

Verkaufspreis: 29,95 EUR (Museumsausgabe/für Mitglieder der
WBG, Hardcover) / 39,95 EUR (Buchhandelsausgabe, Hardcover
mit Schutzumschlag)

Öffnungszeiten

Di–Fr: 9.00–17.00 Uhr
Sa, So und Feiertage: 10.00–18.00 Uhr
Montag: nur nach Voranmeldung
24. und 31.12.2017: geschlossen

Darüber hinaus bietet das Landesmuseum für Vorgeschichte ein umfangliches Begleitprogramm an. Dazu gehören eine Vortragsreihe, ebenso wie zahlreiche Angebote für Schulkassen, Familien u.a. Nähere Informationen finden Sie unter:
www.landeseuseum-klimagewalten.de

Kontakt

Dr. Alfred Reichenberger
Landesamt für Denkmalpflege und
Archäologie Sachsen-Anhalt –
Landeseuseum für Vorgeschichte
Richard-Wagner-Str. 9
06114 Halle (Saale)
Tel. 0345 · 52 47 312
Fax 0345 · 52 47 351
areichenberger@lda.stk.sachsen-anhalt.de
www.lda-lsa.de

Bildrechte

Die Bildrechte an den nachfolgenden Aufnahmen werden ausschließlich und einmalig für eine Publikation im Zusammenhang mit der Pressekonferenz erteilt. Jegliche Wiederverwendung oder Neuauflage ist vorab schriftlich zu beantragen. Eine anderweitige Verwendung ist nicht gestattet. Bei online Nutzung darf die maximale Kantenlänge 800-1000 Pixel nicht übersteigen! Die Bildrechte liegen beim Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Halle (Saale). Wir bitten um präzise Quellenangabe und ein kostenloses Belegexemplar der Veröffentlichung.

Permission to reproduce the following images is hereby granted for the use singularly and once only for publication in connection with the press conference. Any further use or reprint must be applied for beforehand. No other use permitted. Online the size of the pictures may not exceed an edge length of 800-1,000 pixels. The copyright lies with the Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Halle (Saale). Credit must be given to the Landesamt and the photographer. Please forward one reference copy free.

Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Abbildungen gern zu. Bitte wenden Sie sich an
Frau Dr. Bettina Stoll-Tucker: Tel. 0345 · 52 47 -320, bstolltucker@lda.stk.sachsen-anhalt.de, oder
Frau Dr. Tomoko Emmerling, Tel. 0345 · 52 47 -384, temmerling@archlsa.de.

Bildmaterial zur Presseinformation vom 29.11.2017



o1

»Klimagewalten« – das Titelmotiv
der Ausstellung
Zeichnung: Karol Schauer
© LDA Sachsen-Anhalt



o2

Mammutjagd im Schneegestöber
Zeichnung: Karol Schauer
© LDA Sachsen-Anhalt



o3

Eiszeitliche Gletscherlandschaft
Zeichnung: Karol Schauer
© LDA Sachsen-Anhalt



o4

Ausstellungsimpression:
die Zentralinstallation
»Eiszeitbegegnung« im Atrium
des Landesmuseums für
Vorgeschichte
Foto: Andrea Hörentrup
© LDA Sachsen-Anhalt



o5

Ausstellungsimpression:
Zentralinstallation
»Eiszeitbegegnung«
Foto: Andrea Hörentrup
© LDA Sachsen-Anhalt



o6

Ausstellungsimpression:
Zentralinstallation
»Eiszeitbegegnung«
Foto: Andrea Hörentrup
© LDA Sachsen-Anhalt



o7

Ausstellungsimpression:
Zentralinstallation
»Eiszeitbegegnung«
Foto: Thomas Puttkammer
© LDA Sachsen-Anhalt



o8

Ausstellungsimpression: die
Vogelspirale der
Zentralinstallation
»Eiszeitbegegnung«
Foto: Thomas Puttkammer
© LDA Sachsen-Anhalt



o9

Ausstellungsimpression:
Originalknochen und
zeichnerischer Rekonstruktion des
Mammutbullen und -jungtiers von
Pfännerhall
Foto: Andrea Hörentrup
© LDA Sachsen-Anhalt



10

Ausstellungsimpression, im Vordergrund links der Schädel eines Auerochsen aus Neumark Nord

Foto: Andrea Hörentrup
© LDA Sachsen-Anhalt



11

Ausstellungsimpression: Flora und Fauna der Kaltzeit
Foto: Andrea Hörentrup
© LDA Sachsen-Anhalt



12

Ausstellungsimpression: Flora und Fauna der Warmzeit
Foto: Andrea Hörentrup
© LDA Sachsen-Anhalt



13

Landkrokodil (*Boverisuchus magnifrons*); ca. 45 Mio. Jahre vor heute; Leihgabe: Geiseltalsammlung/ZNS der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Foto: Juraj Lipták
© LDA Sachsen-Anhalt



14

Prachtkäfer (*Anthaxia haupti*), ca. 45 Mio. Jahre vor heute; Leihgabe: Geiseltalsammlung/ZNS der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Foto: Juraj Lipták
© LDA Sachsen-Anhalt



15

Säbelzahnkatze (*Smilodon populator*); ca. 126.000–12.000 Jahre vor heute; Leihgabe: Naturhistorisches Museum Wien

Foto: Juraj Lipták
© LDA Sachsen-Anhalt



16

Koboldmaki (*Tarsius tarsius*); Leihgabe: Geiseltalsammlung/ZNS der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Foto: Juraj Lipták
© LDA Sachsen-Anhalt



17

Mammutfigur aus Dolní Věstonice (CZ); 26.000 Jahre vor heute; Leihgabe: Naturhistorisches Museum Wien

Foto: Juraj Lipták
© LDA Sachsen-Anhalt